

MAINZER TIERBOTE

Mitgliederzeitung des Tierschutzvereins
Mainz und Umgebung e.V.



Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund



Nr. 130

3. Quartal 2014

Preis 0,40 Euro



So erreichen Sie uns:

Tel. 0 61 31/68 70 66 · Fax 0 61 31/62 59 79 · www.tierheim-mainz.de · E-Mail info@thmainz.de
Vermittlung: Mo, Mi, Sa 14:30 – 17:00 Uhr · Büro: Mo – Fr 10:00 – 12:00 Uhr + 14:00 – 17:00 Uhr

I Y 2292 F
Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
Tierschutzverein
Mainz u. Umgebung e.V.
Zwerchallee 13-15
55120 Mainz I

Statt Editorial: Dringender Aufruf für den Türdienst

Zwar hatte ich dieses Thema bereits mehrfach, aber leider taucht das Türdienstproblem in letzter Zeit wieder verstärkt auf.

Deshalb wieder ein dringender Appell an alle Ausfühler: Ganz besonders in der Urlaubszeit, in der auch unsere Pfleger Urlaub machen, kommt es – wie überall – zu Personalengpässen. Erschwerend kommt dann hinzu, dass wir mehr Fundtiere aufnehmen müssen. Alles zusammen lässt es einfach nicht zu, dass die Pfleger auch noch Türdienst machen müssen. Die Konsequenz daraus wird sein, dass wir vor verschlossener Tür stehen und keine Hunde herausgegeben werden können.

Wenn jeder Ausfühler ½ Stunde Türdienst am Wochenende einplant, kommen wir sicher sehr gut über die Runden. Bitte schaut einmal in die Liste im Eingangsbereich und tragt euch ein.

Ein herzliches Dankeschön an die „Türdienstler“, die keine Hunde mehr ausführen und trotzdem regelmäßig Türdienst machen. Ohne euch wäre ein geregelter Ausfühler am Wochenende kaum noch möglich.





Kurzbericht über die JHV am 01. August 2014

Wie gewohnt wurde von der Vorsitzenden zunächst die **Tier-Statistik** dargestellt. An Tiereingängen hatten wir 1204 Tiere, ein neues Zuhause konnten wir für 573 Tiere finden, ca. 200 Wildtiere auswildern und ca. 40 Wildtiere in Spezialpflegestellen weitergeben. Im Einzelnen: 333 Abgabetiery, 749 Fundtiere, 18 Rückgabetiery, 22 Tierheim-Geburten, hauptsächlich Kleintiere, und 343 Wildtiere, zumeist Vögel, Wildkaninchen, Gartenschläfer, Igel und Enten. Wie in den vergangenen Jahren lag auch 2013 die Fundtierzahl deutlich über der Zahl der Abgabetiery: 70% Fundtiere und Wildtiere gegenüber 30% Abgabetiery. 88% der Fund- und Abgabetiery sind aus Mainz (im Vorjahr 82 %), 12% aus den umliegenden Gemeinden, hier schlägt die zwischenzeitliche Betreuung der Gemeinde Budenheim durch das Tierheim Ingelheim zu Buche. Die Vorsitzende erläuterte, wie wenige Fundtiere überhaupt gesucht werden – mit traurigem Ergebnis – insbesondere für die Katzen und erschreckend bei den Kleintieren. Insgesamt wurden 343 Wildtiere aufgenommen. Dabei handelte es sich meistens um arbeitsintensive Jungtiere.

Das Aussetzen von Tieren nimmt zu: Beispielhaft genannt wurden 2 Kaninchen, die in Finthen aus einem fahrenden Kleinbus geworfen wurden, 12 Hamster, die mal ebenso in einem Karton beim Sperrmüll entsorgt wurden, 2 Katzen, die in einem zugeklebten Karton fast in der Müllpresse gelandet wären und 2 Ratten, die an einer Bushaltestelle ausgesetzt wurden. Im Frühjahr wurde eine in einen Katzenkorb eingesperrte Katze ertränkt aus dem Rhein gefischt. Der Tierschutzverein hat eine Belohnung von 1.000 Euro ausgesetzt für Hinweise, die zur Ergreifung des Tierquälers führen – leider ohne Erfolg!

Ein weiteres Thema im Bericht waren die **Nachkontrollen** unserer ehemaligen Schützlinge. Hierfür werden dringend weitere Ehrenamtliche benötigt. Interessierte können sich sehr gerne an Gisela Kiefer (Mail: gisela.kiefer@thmainz.de) wenden.

Auch die besonderen **Ereignisse und „Aktionen“** waren ein Thema im Bericht. Hierüber wurde bereits im Laufe des Jahres im Tierboten berichtet. Nachlesen können Sie diese Berichte aber auch jederzeit noch auf unserer Homepage unter „Aktuelles“.

Ein ganz großes Dankeschön gab es an Steffi Nierhoff, die die **Kinder- und Jugendgruppe** betreut. Die Kids treffen sich regelmäßig, helfen in der Tier-

pflge, beschäftigen sich mit den Tieren und basteln Spielzeug für die Tiere. Ein weiteres Thema im Bericht waren die **baulichen Veränderungen im Tierheim**. Die großen Projekte im letzten Jahr waren der Bau des neuen, sehr geräumigen Außengeheges für unsere Kleintiere und die komplette Umgestaltung der ehemaligen Schweinewiese nebst Teich. Die Hundeaußenzwinger im hinteren Bereich des ersten Hundehauses wurden vollständig nach Quarantänerichtlinien erneuert. Die Kosten betragen um die 40.000 Euro. Es wurde hierzu ein Zuschuss in Höhe von 90 % der Gesamtkosten beim Ministerium beantragt und genehmigt. Weitere Erneuerungen gab es bei den Hundehäusern (Kantenschutz bei den Hundeklappen), den Katzenhäusern (neue Heizung im Katzenhaus 1, Renovierung der Küche in Katzenhaus 2), der Treppe beim Taubenhaus und dem Tierfriedhof (Rückschnitt der Bäume, Entfernung der alten Steinplatten).

Auf dem kompletten Gelände wurden die Neonlampen in stromsparende Lampen gewechselt, so dass Energie und Kosten reduziert werden. Im Rahmen eines Elektro-Checks wurde die gesamte Elektrik auf dem Gelände nebst sämtlichen elektrischen Geräten auf Sicherheitsmängel überprüft. **Geplante Projekte** für die nahe Zukunft: Austausch der Heizungsanlage im Haupthaus, Lagerraum im Hundebereich, Umgestaltung der Katzenzimmer, Sichtschutz bei den Hundezwingern etc. Für diese Projekte wurden bereits Zuschüsse beim zuständigen Ministerium in Höhe von 90% beantragt und genehmigt.

Schatzmeister Peter Schneider berichtete von einem finanziell rundherum positiven Geschäftsjahr. Da der Tierschutzverein in mehreren Testamenten bedacht wurde, konnte ein für unsere Verhältnisse großer Gewinn gemacht werden. Aus diesem wurde eine Rücklage für schlechte Zeiten gebildet. Direkt im Anschluss bescheinigten die Kassenprüfer Jörg Schäfer und Gabriele Carius die einwandfreie und nachvollziehbare Buchführung und beantragten die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wurde daraufhin entlastet.

Die anschließende **Wahl des Vorstandes** ergab folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzende – Christine Plank;
1. stellvertretender Vorsitzender – Andreas Behne
2. stellvertretende Vorsitzende – Gisela Kiefer,
- Schatzmeister – unbesetzt
- Schriftführer – David Nierhoff.

Zu Kassenprüfern wurden Peter Schneider und Tobias Kappesser gewählt. Unter Sonstiges wurde dann ein wichtiges Projekt der nahen Zukunft vorgestellt: **Das neue Hundehaus** auf dem noch unbebauten Nebengelände. Die ersten Planungen sind erfolgt und mit tatkräftiger Unterstützung von unserem

Mitglied Kristina Förster konnten diese Entwürfe schon einmal auf dem Papier Gestalt annehmen und somit präsentiert werden.

Geplant ist ein Hundehaus mit einer Futterküche in der Mitte, von der man zu allen 8 Hundezimmern Zugang hat. Die Hundezimmer sollen alle mit Klappen versehen werden, damit man sie verbinden kann und möglichst flexibel Hunde in artgerechten Gruppen halten kann. Angeschlossen an jedes Hundezimmer ist jeweils ein großer Außenauslauf (zw. 75 qm und 115 qm). Die Ausläufe können ebenfalls verbunden werden. Im Innen- und Außenbereich sollen jeweils Emporen entstehen, die den Hunden Abwechslung und Rückzugsmöglichkeiten bieten. Um die komplette Außenanlage herum wird ein Weg führen, der den Besuchern die Möglichkeit bieten wird, die Hunde zu beobachten.

Zwischen dem Bürogebäude und dem neuen Hundehaus soll dann noch ein Versorgungsgebäude entstehen mit einem Futterlager, Waschraum, Heizungsraum und ein Feuerwehrrwinger. Die Kosten für dieses Vorhaben werden im Augenblick auf grob 300.000 – 350.000 Euro geschätzt – also es gibt viel zu sparen und Spender zu suchen!

Von dem Nebengelände bleibt dann noch genug übrig, um eines der nächsten Projekte angehen zu können: Ein neues Katzenhaus mit Mutter-Kind-Station. *Einen ausführlicheren Bericht finden Sie auf unserer **Homepage unter Aktuelles**. Dort ist auch der vorgestellte Plan des Hundehauses auf dem Nebengelände eingestellt.*

🐾 *Ticker* 🐾 *Ticker* 🐾 *Ticker* 🐾 *Ticker* 🐾 *Ticker*

Rosenmontagszug 2015 – Wir laufen wieder mit!

Nach dem großen Erfolg beim diesjährigen Rosenmontagszug haben wir uns entschlossen, dieses ganz besondere Ereignis zu wiederholen. Deshalb suchen wir dringend Helfer für das Organisationskomitee. Jeder ist herzlich willkommen!

***Das erste Treffen findet am 20. September 2014
um 12.00 Uhr im Tierheim statt.***

Also alle Narren, die sich berufen fühlen, werden viel Arbeit aber sicherlich auch viel Spaß mit der Vorbereitung haben – Wir freuen uns auf IHRE HILFE!

Zuhause gesucht



Wastl
Mischling
Rüde, geb. 01.11.2005

Dackelliebhaber gesucht!

Wastl ist ein ca. 9-jähriger, topfitter Langhaardackel-Cocker-Mix, mit dem typischen eigenen Dackelwesen.

Er hat schon längere Zeit in Tierheimen verbracht. Daher ist er Fremden gegenüber sehr misstrauisch. Aus Unsicherheit kann bei Fremden auch schon mal zugeschnappt werden. Bei seiner Bezugsperson sieht die Sache ganz anders aus. Fühlt er

sich sicher, lässt er sich gerne durchknuddeln, kämmen, „Fundstücke“ abnehmen. Alles kein Problem!

Wastl ist kein Hund zum Mitnehmen. Sein Vertrauen und seine Akzeptanz muss man sich erst erarbeiten. Aber es lohnt sich! Wenn er sich sicher fühlt kommt ein anhänglicher, verschmuster, charmanter und unternehmungslustiger Hund zum Vorschein. Lange Spaziergänge im Grünen, Suchspiele, Schwimmen und Autofahren findet er toll. Wastl jagt nicht und freut sich draußen über jede Hundebegegnung.

Zuhause möchte er lieber allein leben, ohne andere Hunde und Kinder, da er Ressourcen verteidigt. Bei seiner Bezugsperson fällt das sehr gemäßigt aus.

Ist man bereit etwas Zeit zu investieren, Geduld aufzubringen und konsequent zu sein, hat man in Wastl einen witzigen, treuen Begleiter, der ein liebevolles, endgültiges Zuhause verdient hat!



Fino
Schnauzer-Terrier-Mix
Rüde, geb. ca. 2010

Fino hat in seinem bisherigen Leben nicht nur gute Erfahrungen mit Menschen gemacht. Dadurch ist er teilweise sehr unsicher. Er wünscht sich ein Zuhause bei ruhigen, hundeerfahrenen Haltern,

die ihm Zeit geben, wieder Vertrauen zu fassen. Kinder und Katzen sollten nicht in seinem Zuhause sein – bei anderen Hunden entscheidet die Sympathie. Hat Fino einmal Vertrauen gefasst, ist er ein lauffreudiger, verspielter und verschmuster Hund. Schauen Sie sich den kleinen Kerl doch einmal an – er freut sich auf Ihren Besuch!



Struppi
Jack Russel Terrier
Rüde, geb. 07.07.2002

Kleiner, verstörter 12-jähriger sucht neue Familie. Was auch immer passiert ist: Struppi versteht es nicht. Er hat sich in sich zurückgezogen und braucht etwas Zeit, um Vertrauen aufzubauen. Aber wenn er den passenden Menschen gefunden hat, gibt er alles – Schmusen bis der Arzt

kommt ist dann die Devise. Ausgesprochen gehorsam und leinenführig, so zeigt sich Struppi bei den Personen seines Vertrauens. Aufdringliche Menschen, die sich ihm ungefragt an den Hals werfen, sind nicht so sein Ding. Aber eine klare, liebevolle Führung – damit kann er etwas anfangen.

Bei Begegnungen mit anderen Hunden ist er unsicher. Wenn sie ihn nicht beachten, tut er es auch nicht. Ansonsten zeigt er unsicheres Gebrumme.

Mit 12 Jahren ist ein Jack Russel Terrier noch nicht wirklich alt und wirklich kein Couchpotato. Der absolute Vorteil: Er ist wesentlich ruhiger als die „jungen Wilden“ und mit etwas Kopfarbeit und schönen Spaziergängen gut auszulasten. Kleine Kinder und Kleintiere sollten nicht im Haushalt sein. Er hat es verdient, die Seniorenstage mit seinen Menschen alleine zu verbringen. Wer möchte dem Kleinen die Chance geben, den Lebensabend im eigenen Zuhause verbringen zu können? Er wartet sehnsüchtig darauf!

Katzendame Erna....

ist mit ihren 14 Jahren zwar nicht mehr die Jüngste, hat sich aber dennoch ein liebevolles Zuhause für den Ruhestand verdient. Erna ist eine Wohnungskatze und sollte auch nicht rausgelassen werden. Dadurch, dass sich ihre Netzhaut teilweise schon aufgelöst hat, kann sie leider nicht mehr ganz so gut sehen, freut sich deshalb aber umso mehr, wenn sie richtig



K l e i n t i e r p r a x i s



Dr. G. von Gaertner

Zusatzgebiet: Verhaltenstherapie

Dr. D. Haege

Zusatzgebiet: Heimtiere



5 5 1 2 7 M a i n z - D r a i s

T e l . 0 6 1 3 1 - 4 7 5 7 8 0



Tierärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. Ulrike Meyer-Götz
Fachtierärztin für Kleintiere

**Dr. Ina Zacherl
und Team**

Kurt-Schumacher-Straße 98
55124 Mainz-Gonsenheim
Telefon (0 61 31) 4 30 80
Telefax (0 61 31) 4 30 31
www.kleintierpraxis-meyer.de

Sprechzeiten

Montag, Mittwoch, Freitag
9-11 und 16-18:30 Uhr
Dienstag 9-11 Uhr
Donnerstag 16-18:30 Uhr
Samstag 10-11 Uhr für Notfälle

durchgeschmust wird. Außerdem hat sie Bluthochdruck, wofür sie auch Medikamente einnehmen muss. Daran hat sie sich aber schon längst gewöhnt und nimmt diese ohne Probleme ein. Aufgrund ihrer Krankheit ist sie leider nicht als Zweitkatze geeignet. Wir hoffen dennoch, dass sich jemand ein Herz fasst und unserer süßen Erna ein schönes Zuhause anbieten möchte.



Katzendame Luzi

Auch sie hat schon einige Jährchen auf dem Buckel, ist aber dennoch eine aufgeweckte, sehr verschmuste Katze. Luzi hätte gerne in ihrem neuen Zuhause Freigang. Das Besondere an Luzi ist ihr nicht vorhandener Schwanz bzw. ihr Stummelschwänzchen. Das macht ihr aber gar nichts aus. Außerdem würde sie gerne in einen ruhigen Haus-

halt ohne Kinder und ohne andere Katzen. Luzi freut sich schon auf Ihren Besuch und wartet sehnsüchtig auf einen neuen Schmusepartner.

Wir trauern um Prinz Amir



Am 26. Mai mussten wir uns von unserem Prinz Amir trennen. An diesem Tag ging er über die Regenbogenbrücke.

Prinz Amir war eine Institution in unserem Tierheim. Ein ganz besonderer Hund, der 10 Jahre bei uns war. Ein Zuhause mit seinen eigenen Menschen war ihm nicht vergröñnt. Die Pfleger und seine Ausführerinnen gaben alles, um ihm

sein Leben annehmbar zu gestalten. Die Ausflüge mit ihnen waren die Höhepunkte in diesen 10 Jahren.

Alle, die Prinz Amir kannten, werden ihn niemals vergessen!

Ein Tag im Kleintierhaus



Da wir schon oft gefragt wurden, was man als Tierpfleger denn alles so macht, haben wir hier mal versucht, dies anhand der Arbeit im Kleintierhaus niederzuschreiben, um Ihnen unsere Arbeit näher zu bringen: Der Tag beginnt um 8 Uhr morgens. Dort gibt es täglich eine kurze Besprechung mit allen anwesenden Pflegern und einen Austausch über Geschehenes oder Anstehendes. Danach gehen die Pfleger in ihre jeweiligen Bereiche. Dort wird zunächst meist ein kleiner Rundgang gemacht, ob

alles in Ordnung ist. Pro Bereich sind im besten Fall mindestens 2 Pfleger eingeteilt.

Im Kleintierhaus:

Zuerst werden die Wildtiere versorgt. Das heißt, alle Käfige und Gehege sauber machen, Futter vorbereiten (Vieles muss quillen, wie z.B. Entenfutter), dann das Futter verteilen bzw. den Tieren zu zweit eingeben (einer hält fest, der andere gibt ein). Dies sieht zwar brutal aus, ist aber notwendig, da gerade viele Tauben, wenn wir sie bekommen, nicht alleine fressen, da es entweder noch Jungtiere, oder kranke und verletzte Tiere sind, die zudem auch Medikamente benötigen.

Danach werden vorne an der Schweinewiese die Schweine, Enten und Krähen (oder was gerade an Wildtieren da ist) gefüttert und gesäubert.

Für das alles benötigt man in der Regel zu zweit mindestens eine Stunde. Außerdem bekommen wir auch sehr oft Ziehkinder wie Eichhörnchen, Gartenschläfer oder Vogelbabys, die alle zwei Stunden gefüttert werden müssen. Das heißt, alle zwei Stunden wird man aus seiner Arbeitsroutine geholt, denn man füttert nicht nur schnell: Nach dem Füttern werden die Babys zum Urinabsatz animiert (außer Vogelbabys), da sie das alleine noch nicht steuern können. Vogelbabys müssen dafür regelmäßig trockengelegt werden; und man muss spätestens alle vier Stunden ein neues Wärmekissen warm machen. Diese Tiere werden auch mit nach Hause genommen und teilweise auch nachts gefüttert.

Wenn all das erledigt ist und alles versorgt ist, beginnt erst der Hauptteil der Arbeit: Im Kleintierhaus steht die morgendliche Medikamentenrunde an.

Wir haben oft Kaninchen, die schlecht fressen und daher Medikamente kriegen und alle paar Stunden zugefüttert werden müssen. Es kommt auch oft vor, dass Tiere krank oder verletzt abgegeben werden und zum Beispiel 2-3-mal täglich Augentropfen bekommen müssen.

Zum täglichen Saubermachen teilen wir uns auf: Ein Pfleger mistet alle Gehege im Kaninchenzimmer und im Außenbereich aus und der andere Pfleger säubert die Gehege der Tiere in der Quarantäne, im Mäuse- und im Rattenzimmer. Derjenige, der schneller fertig ist, schneidet anschließend noch Obst und Gemüse für die Nager und verteilt dieses. Zwischen- durch muss täglich einiges an Wäsche gewaschen und natürlich auch wieder einsortiert werden.



Neuigkeiten von Enyo und Noel

Wir freuen uns sehr, dass Noel ein Zuhause gefunden hat – und das trotz seiner Erkrankung.

Hierzu unsere Tierärztin: „Ich habe mit den Ärzten der Klinik Gießen gesprochen weil ich keine 3. Bestrahlung machen möchte. Es stimmt was nicht, wenn er nach zwei Bestrahlungen immer noch so hohe Werte hat und die Kollegen in Gießen haben jetzt den Verdacht dass er einen Tumor hat. Ihr Vorschlag war, die doppelte Dosis Jod zu geben und ihn vier Wochen auf der Isolierstation zu lassen. Damit sollten wir noch ein wenig warten, zumal es ihm unter „felimazole“ gut geht und er wieder zugenommen hat. Ich habe mit den Besitzern besprochen, dass sie ihn erst einmal Zuhause ankommen lassen und wir in einem Monat das Blutbild kontrollieren und danach neu entscheiden...“

Auch Enyo hat ein neues Zuhause gefunden!

Er wird nun, nach der OP, von einem anderen Tierarzt betreut. Soweit wir gehört haben, ist alles gut gelaufen und ihm geht es gut.

HERZLICHEN DANK AN ALLE SPENDER!!!

abendrot

TIERBESTATTUNGEN

Die persönliche Tierbestattung in Ihrer Nähe.
In Wallau, direkt am Wiesbadener Kreuz.

ABENDROT TIERBESTATTUNGEN

Inh. Bernd Krause
Nassaustraße 31 / Gewerbegebiet
65719 Hofheim-Wallau
Telefon: 0 61 22 / 727 98 89
Mobil: 0 176 / 66 66 11 29
www.abendrot-tierbestattungen.de



Abschiedsraum



Urnenausstellung



Malerbetrieb WALZ

☞ Fassadenrenovierung mit Gerüst ☜

Maler-, Tapezierer- und Verputzerarbeiten führen wir
jederzeit nach Ihren Wünschen aus.

55218 Mainz-Bretzenheim • Holthausenstraße 19
www.malerbetrieb-walz.de • info@malerbetrieb-walz.de

☞ Rufen Sie uns an: ☎ 0 61 31-33 16 19 ☜



Dafür braucht man in der Regel die restliche Zeit bis zur Mittagspause um 13 Uhr. Kurz davor wird der Taubenschlag gefüttert, da in der Pause Ruhe auf dem Gelände herrscht und niemand von dem Taubendurcheinander gestört wird.

Wie Sie wissen, haben wir montags, mittwochs und samstags ab 14:30 Uhr Vermittlung. Das heißt, nach der Pause hat man

noch eine halbe Stunde um „Klar Schiff“ zu machen und die letzten Überbleibsel vom Misten zu beseitigen und beispielsweise auch noch die Mittagsmedikamente zu geben und die Ziehkinder zu füttern.

Dann ist Vermittlung. Dort vermitteln wir nicht nur Tiere, die meiste Zeit beraten wir Interessenten und klären sie über artgerechte Haltung und Fütterung der betroffenen Tiere auf. Da die Vermittlung und unsere Arbeitszeit gleichzeitig um 17 Uhr enden, fangen wir gegen 16 Uhr parallel zur Vermittlung an, nochmals Futter für die Schweine und Wildtiere vorzubereiten, zu füttern und Medikamente zu verabreichen.

An den anderen Tagen ist nachmittags Zeit für Vergesellschaftungen, Tierarztfahrten, Großputz oder Anderes. Freitags wird beispielsweise das Taubenhaus gesäubert. Ab und zu hat man dann auch mal Zeit sich mit ängstlichen Tieren zu beschäftigen.

Montags, mittwochs und freitags ist außerdem auch unsere Tierärztin im Haus. Das bedeutet, wenn Kastrationen oder andere OPs anstehen, bringen wir die Tiere morgens zu ihr und holen sie, wenn sie wach sind, wieder ab. Nach den OPs macht sie einen Rundgang durch alle Bereiche, schaut sich dort Neuankömmlinge und aktuelle Patienten an und spricht mit den Pflegern über die Behandlung. Dafür müssen die Pfleger natürlich ihre Arbeit auch jeweils unterbrechen.

Also wie Sie sehen, ist ein Tierpfleger kein „Tierschmuser“, wie viele Menschen glauben. Es ist ein harter, stressiger Job, wie viele andere auch. Wir



hoffen, wir konnten Ihnen einen kleinen Einblick geben und ein paar Fragen zu unserem Alltag beantworten. Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Liebe Grüße,

Ihr Kleintier-Team Denise Rittweger





DOG InForm®

HUNDESCHULE / VERHALTENSBERATUNG

... auf Basis freundschaftlicher Führung

- für Hunde aller Rassen und aller Altersstufen
- qualifiziertes Fachpersonal
- 8000m² umzäuntes Trainingsgelände
- beleuchtete Trainingshalle
- Seminare und Workshops

HUNDEPENSION

... Pension für
Hundepersönlichkeiten

- qualifiziertes Fachpersonal
- keine Zwingeratmosphäre
- Möglichkeiten zur Gruppenhaltung
- Quarantäne- und Krankenstation

CANIVERSUM

... ausgesuchte Produkte rund um den Hund

- Fachbuchverlag
- Leinen und Brustgeschirre
- Futter, Futterergänzungsmittel, Leckerli
- Bücher, Videos, Spielzeug

Erfolgreich abgeschlossene
Trainerausbildungen

Mitglied im



Internationaler Berufsverband der Hundetrainer

DOG-InForm

Mirjam Cordt

Hundeschule und Hundepension

An den Hesseln 1 ■ 55234 Erbes-Büdesheim

FON 06734/914646 ■ FAX 06734/914647

mobil 0171/4466354

email info@dog-inform.de

www.dog-inform.de



Glücklich vermittelt

Alle guten Dingen sind: DREI Perserkatzen

Am 30.12.13 gingen wir ins Tierheim um einer oder höchstens zwei Wohnungskatzen ein neues Zuhause zu geben. Frauchens erster Eindruck von Perserkatzen war: "Mit diesem Gesicht, das sind keine "richtigen" Katzen". Diese Aussage wurde schnell revidiert.

Ein Perser-Geschwisterpaar (der einjährige Armani und der zweijährige Angelo) war mit der 12 Jahre alten Samira zusammen und nach kurzer Überlegung haben wir entschieden, diese Tiere nicht zu trennen.

Nach 30 Minuten Autofahrt sind wir in Friesenheim/Rheinhausen angekommen. Während der ganzen Fahrt hat die Älteste ihren Unmut kundgetan, während die beiden Jüngeren vor Angst keinen Ton herausbekamen. So war es auch Samira, die als erste das neue Zuhause erkundete. Mittlerweile haben die Tiere ihre Plätze gefunden. Samira hat sich die Eckbank in der Küche ausgesucht, während Angelo – wird jetzt Gismo gerufen – Körbe aller Art (Weidenkorb, leerer Wäschekorb) bevorzugt. Einzig dem jungen Armani – heißt jetzt Löwe – ist alles noch nicht geheuer und er braucht einfach noch ein bisschen Zeit. Alle drei Tiere sind wohl auf, spielen gerne mit der Maus an der Angel oder mit dem Laserpointer und "schießen" abends durch die Wohnung, um sich noch mal auszutoben. Aber auch die Schmuseinheiten kommen nicht zu kurz. Samira mag ihren Mittags-Schmuseschlaf auf Frauchens oder Herrchens Brust. Die Barthaare kitzeln ganz schön im Gesicht, aber Hauptsache ist doch, dass es der Katze, NEIN den Katzen, gut geht. Die Entscheidung, die drei Katzen aufzunehmen, haben wir nicht bereut – sprich: wir geben Keine mehr her.

M.Brunnenstein-Reichert, Friesenheim





Reifen
MECKEL GmbH
Aluräder • Reifen • Service

- PKW- & Motorradreifen (alle Marken)
- Alu- & Stahlräder in Premiumqualität
- Montage & elektr. Feinwuchten
- Fuhrparkservice/Leasingabwicklung
- Achsvermessung
- Sommer- & Winterkompleträder
- Reifen-Einlagerung
- OFF-Road Reifen & Felgen
- Unabhängige und persönliche Beratung
- Motorrad Service

Telefon: 06 11/26 15 16

Fax: 06 11/1 88 58 82 • Mail: Info@reifen-meckel.de • Fischbacher Straße 12*
65197 Wiesbaden • www.reifen-meckel.de

* Rückseite vom Praktiker-Baumarkt in der Dotzenheimer Straße



*Wir helfen,
wenn Freunde gehen.*

TIERBESTATTUNGEN



Hauptstraße 144 • 55120 Mainz
Tel. 0 61 31-144 58 44 • Fax 0 61 31-144 58 45
mainz-rhein-nahe@anubis-tierbestattungen.de
www.anubis-tierbestattungen.de

Glücklich vermittelt Ben (unser Titelbild)

Hallo liebe Leser, mein Name ist Ben. Letztes Jahr fand ich endlich ein neues Zuhause bei meinen langjährigen Ausführerinnen. Lange genug hat es ja gedauert – wir Tiere wissen, dass Menschen länger brauchen, bis der Groschen fällt.



Bei meinem ersten Abend war meine neue Familie erstaunt, dass ich keine Nebenwirkungen – wie z.B. Unruhe, nervöses hin und her laufen – zeigte. Ich dachte mir, lass sie sich wundern, ich mache es mir hier erst mal richtig gemütlich. Leider habe ich noch einen Nebenbuhler: Den Kater Georgie. Ich kann ihn bis heute nicht so richtig einschätzen. Wenn er sich freut, wedelt er gar nicht mit dem Schwanz, wie es sein soll. Auch sonst spricht er eine ganz komische Sprache, die ich nicht verstehe. Vielleicht hat er es noch nicht kapiert, wie es richtig geht. Ganz unter uns: Etwas Respekt habe ich schon vor ihm, vor allem, wenn er meine Nähe sucht oder er wie ein irrer durch die ganze Wohnung rennt. Wer weiß, was ich noch mit ihm erleben werde.

Bei meinen ersten Spaziergängen in der Freiheit musste ich meinen Mauli (Maulkorb) tragen. Doch nur nach wenigen Tagen, haben sie gemerkt, dass ich ihn nicht brauchte. Also genieße ich jetzt mein neues Leben ohne dieses blöde Ding.

Halt, das ist nicht ganz die Wahrheit: Beim Tierarzt muss ich ihn noch tragen, weil ich kein Vertrauen zu ihm habe. Bei den vielen fremden Gerüchen und den gefährlichen Instrumenten kann man schon Angst bekommen. An meinen Körper lasse ich nur meine Leute ran.

Ich muss Euch noch was sagen: Ich fahre Auto, Bus und Straßenbahn. Das macht mir so viel Spaß und ist ein richtiges Abenteuer. Da ist so vieles, das ich beobachten kann. Im Bus lege ich mich so hin, dass mir nichts entgeht (das geht sonst gar nicht). Wenn es draußen kalt und ungemütlich ist, möchte ich überhaupt nicht aussteigen. Aber am liebsten fahre ich mit dem Auto. Wenn wir Gassi gehen darf ich manchmal ohne Leine laufen. Das ist so herrlich. Ich darf auch fast überall mitgehen: Beim Essen kaufen (Fressnapf), bei Menschenfreunden, bei der Familie. Ich bin auch ganz artig, damit ich keinen Ärger bekomme. Ist es nicht ein tolles Leben?

So, das war alles von mir. Meine Frauchen möchten auch zu diesem Thema etwas sagen. Ich weiß aber nicht warum, ich habe ja alles schon gesagt.



Also, auch „schwer vermittelbare“ Hunde haben eine neue Chance verdient. Meinen Kumpels im Tierheim wünsche ich, dass sie so bald wie möglich ein neues Zuhause finden.

Ben galt anfangs als aggressiv, schwierig, dickköpfig und schwer vermittelbar und musste einen Maulkorb tragen. Tatsächlich ergab sich aber dann, dass er eher unsicher und ängstlich war.

Bei uns zeigt sich Ben als ausgeglichen, unkompliziert, verschmust und gehorsam. Zu den meisten seiner Artgenossen darf er hingehen und mit ihnen spielen. Mittlerweile hat er einige Freunde gefunden.

Er ist einfach ein ganz toller Hund: Er ist lieb zu anderen Tieren, er lässt sich von anderen Menschen streicheln, er begrüßt jeden Besucher und geht in sein „Bett“, wenn wir es ihm befehlen. Es gibt überhaupt keine Probleme. Wir waren selbst darüber überrascht. Erwartet haben wir, dass er nach seiner Eingewöhnung in sein neues Zuhause, seine Grenzen auslotet – aber keine Spur. Mit Kater Georgie gibt es ebenfalls keine Probleme. Er sucht sogar oft Bens Nähe. Seine Fan-Gemeinde wird immer größer. Wir nehmen ihn sogar zum Frisör mit, wenn es nicht überfüllt ist. Auch dort steht er im Mittelpunkt. Die Couch war immer ein sehr großes Problem bei den Vermittlungen. Bei uns darf er nur rauf gehen, wenn wir es ihm erlauben. Er geht auch runter, sobald wir es ihm sagen. Wir machen alles mit ihm mit Ruhe und Geduld, ohne dass er uns anknurrt oder die Zähne zeigt. Ben brauchte einfach nur Jemanden, der ihm Vertrauen entgegenbrachte. Und das haben wir ihm gegeben. Wir lieben ihn so wie er ist, ohne Wenn und Aber! Wir haben diesen Schritt keinen einzigen Tag bereut.

Einige Tiere brauchen einfach etwas mehr Zeit um Vertrauen zu den Menschen zu gewinnen. Nehmen Sie sich bitte Zeit, um die Tiere kennen zu lernen. Aus Erfahrung können wir nur sagen, das Tier dankt es Ihnen tausendfach.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Vierbeinern alles Gute!

Giovanna und Giuseppina

Kreativgruppenhelfer gesucht

Wer hat Lust, unsere neugegründete Gruppe „TIERisch kreativ“ zu unterstützen? Wir möchten kleinere Produkte herstellen, die am Tag des Weihnachtsbasars zu Gunsten des Tierheims verkauft werden sollen. Da das Tierheim mit selbst gestalteten Adventskränzen aus der „Adventskranzabteilung“ schon großen Erfolg hat, würden wir dieses Angebot gerne mit weiteren kreativen Arbeiten ergänzen. Den Anfang wollen wir mit gehäkeltten oder gestrickten Objekten (keine Topflappen – versprochen!) der Jahreszeit entsprechend machen. Ideen und Anregungen sind herzlich willkommen.

Geplante nächste Treffen sind am 6. September, 11. Oktober und 8. November. Bei schönem Wetter können wir draußen sitzen und bei einer Tasse Kaffee lässt es sich in geselliger Runde gleich doppelt so gut arbeiten. Größere Vorkenntnisse im Häkeln oder Stricken sind nicht erforderlich.

Falls Sie jetzt sagen, die Idee finde ich toll, aber ich habe keine Zeit oder traue es mir nicht zu, dann können Sie uns trotzdem unterstützen. Wir benötigen Häkel- und Stricknadeln, Scheren sowie natürlich Wolle. Auch Perlen und sonstige Handarbeitsartikel sind herzlich willkommen. Durchstöbern Sie doch einfach einmal Ihren Fundus zu Hause. Manchmal hebt man Sachen auf, weil sie zum Wegwerfen zu schade sind.

Das Material kann im Tierheim Mainz abgegeben werden (Mo.-Fr. von 10 - 12 Uhr oder 15 - 17 Uhr) mit dem Vermerk „TIERisch kreativ“ (wichtig!). Oder schauen Sie einfach samstags-nachmittags ab 15.00 Uhr vorbei.

(Bei Fragen bitte Mail schicken an: tierischkreativ@gmx.de)

DACH+RINNE

Reparatur und Dachsanierung GmbH
Friedrich-König-Str. 23 · 55129 Mainz · 0 61 31/55 58 70

- Rinnen
- Dächer
- Balkone
- Terrassen
- Flachdächer
- Dachfenster



ALLES AM DACH · PREISWERT MIT UNS VOM FACH!

Carl Mattern

Inh. Alice Heck

**Thermoplastische Kunststoffverarbeitung
Heiß-Prägedruck**

Liebigstraße 7 • 55120 Mainz

☎ 0 61 31/68 15 88 • Fax 0 61 31/68 15 31



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

Morschstraße 6 · 55129 Mainz-Hechtsheim

www.logo-mz.de

Telefon 06131-602 1203

Holger Wollny

.... RECHTSANWALT

Mombacher Straße 93
55122 Mainz

Telefon: 0 61 31/21 70 90
Telefax: 0 61 31/58 84 01

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrs- und Schadensrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Vertragsrecht

Interessenschwerpunkte:

- **Tierschutz**
- Strafrecht

Die Ratte

Die Ratte – die Antwort auf einen Leserbrief der anonym bei uns eingegangen ist. Der Schreiber/Die Schreiberin gibt uns darin die Empfehlung: „Ratten killen – nicht vermitteln“.

§ 1 Tierschutzgesetz

„Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen“.

Seit jeher stehen Ratten in engem Kontakt zum Menschen, sie werden als Kulturfolger bezeichnet. Die bei uns lebenden zwei Rattenarten gehören zu der Gattung der echten Mäuse. Im Mittelalter hatte man die Ratten für die Übertragung der Beulenpest verantwortlich gemacht. Inzwischen gilt es als erwiesen, dass vor allem die schlechten hygienischen Zustände als Ursache für das Ausbrechen und die Ausbreitung der Seuche anzusehen sind.

Die Hausratte stammt ursprünglich aus Südostasien und ist durch große Augen und Ohren, einen schlanken Körper mit spitzer Schnauze und langen Schwanz gekennzeichnet. Als eigentlicher Baumbewohner bevorzugt sie höher gelegene Lebensräume, wie Dachboden oder Speicher.

Heute steht die selten gewordene Hausratte auf der roten Liste der gefährdeten Wildtiere in Mitteleuropa.

Die Wildratte, die bei vielen Menschen Ekel hervorruft und vorzugsweise in dunklen Kanalisationen haust, ist die Wanderratte. Auch sie stammt aus Asien und lebte dort in selbst gegrabenen unterirdischen Gangsystemen. Sie ist größer, schwerer mit kleineren Ohren und Augen, einer kantigen Schnauze und hat einen kürzeren Schwanz als die Hausratte.

Seit dem letzten Jahrhundert werden Ratten von Menschen gezüchtet und gehalten. Die als Heimtiere gehaltenen Ratten die üblicherweise als Farbratten bezeichnet werden, stammen von der Wanderratte ab. Sie wurden aus der Albino-Wanderratte zunächst für die Forschung gezüchtet und später in unterschiedlichsten Farbschlägen als Heimtier angeboten. Sie sind etwas kleiner als die Wanderratte und haben eine deutlich kürzere Lebenserwartung. Sie haben jede Scheu und Aggression verloren, was ein Überleben in freier Wildbahn unmöglich macht. Sie sind äußerst soziale, intelligente und lernfähige Wesen. Wenn sie in jungem Alter schon an den Menschen gewöhnt werden, werden sie sehr zutraulich und verschmust. An Menschen gewöhnte Tiere lassen sich gern auf dem Arm oder der Schulter spazieren tragen, wobei sie die Umgebung beobachten und gleichzeitig Körperkontakt mit dem Halter haben.

Unsere zur Vermittlung stehenden Ratten sind von Menschen gezüchtete und gehaltene Tiere. *Die Redaktion*



SOKA RUN - Unser Motto:

“Halterkunde statt Rasseliste!”

Gemeinsam für Aufklärung, gegen Vorurteile und
für ein positives Bild von Hund und Halter.

Jeder Hund und Halter ist
herzlich willkommen!

wo: **Mainz /
Schillerplatz**

datum: **18.10.2014**

beginn: **ab 13.00 Uhr**

Veranstalter: Eine Veranstaltung des Vereins SOKA RUN e.V., Ruth Göppert

www.soka-run.de

Frische Farbe für Gänschen und Co.

EHS Team engagiert sich im Tierheim

Schon lange wollte sich das EHS Team Rhein-Main für besondere ‚Felle‘ einsetzen. Dies tat es dann Anfang Juli auch, Tatort war hierbei das Tierheim in Mainz. Nach einer kurzen Besprechung fand jeder auf Anhieb das, was ihm Spaß machen würde: Uwe Thümmler, Wolfgang Stein, Alex Daum und Dominik Nauman griffen zu Pinsel und Holzlasur, um das Gehege der Gänse, Kaninchen und Schweine neu zu streichen. Stefan Gutwein ergatterte Bohrer und Schrauber, um eine Beet-Umzäunung zu errichten, Sigrid Wallner und Uwe Leisenheimer entschieden sich für den Heckenrückschnitt. Und so wurde fleißig geschraubt, gestrichen, geschnitten, gerecht und viel geschwitzt! Während unsere beiden Minischweine faul in der Sonne dösten und sich ‚sauwohl‘ fühlten, verlief der Tag für die Tierheimmitarbeiter wie immer abwechslungsreich: Neben den Routinearbeiten wie füttern, sauber machen oder kranke Tiere versorgen, forderten die Neuzugänge die volle Aufmerksamkeit: hierzu gehörten ein kleines, noch nacktes Eichhörnchen, zwei Elsternküken, drei Katzen, zwei junge Tauben und ein Igel.

Nach getaner Arbeit zeigte sich auch Anja Kunze, Tierheimleiterin, begeistert: „Das war ein super Tag! Die tierischen Bewohner und ich freuen uns sehr über das Engagement.“ Auch Charly Grubusch, Hausmeister im Tierheim, war begeistert, dass das EHS Team von Celanese ihm an dem Tag viel Arbeit abnahm. Schon jetzt hat das Team geplant, im kommenden Jahr erneut einen Tag lang mit anzupacken.

Herzlichen Dank an das EHS-Team der Firma Celanese!



Das EHS-Team in grünen Celanese-Shirts von links nach rechts: Alex Daum, Uwe Thümmler, Uwe Leisenheimer, Sigrid Wallner, Wolfgang Stein, Stefan Gutwein, Dominik Naumann.

„Futtern gegen Futter“....



Die Firma Wendelin Karst, Sonnenschutztechnik, Vorhangschienen und Automatische Steuerungen hat uns auch in diesem Jahr wieder mit einer großzügigen Futterspende bedacht. Futter, Decken, Spielzeug im Wert von ca. 440 Euro wurden in unser Tierheim geschleppt.

Das Motto von Herrn Karst zum Rosenmontagszug war „Futtern gegen Futter“. An diesem Tag konnten sich seine Kunden und interessierte Besucher in seinem Geschäft am Buffet bedienen. Das Geld dafür wurde in einer Spendendose gesammelt und Herr Karst und seine Mannschaft tauschten das Geld um in Sachspenden für unsere Tiere.

Wieder einmal eine gelungene Aktion – und unsere Tiere sagen „Herzlichen Dank“ an Herrn Karst, seine Mannschaft und vor allem an seine Kunden!

Schulklasse unterstützt das Tierheim



Am 17. Juli 2014 durften wir die 5c der Carl Zuckmayer Realschule Mainz-Lerchenberg bei uns im Tierheim begrüßen. Es wurde eine gesammelte Spende in Höhe von 60 Euro überreicht, worüber wir uns natürlich sehr freuen. Als Belohnung gab es für die Kinder eine kleine Führung durch das Tierheim. Es wurden viele Fragen gestellt, vonseiten der Kinder aber auch von mir! Man merkte, dass sich auch schon die jungen Leute mit dem Thema Tierschutz beschäftigen. Das ist natürlich sehr schön und wichtig, da die Kinder unsere Zukunft sind! Wir sagen noch mal vielen Dank im Namen der Tiere!!!

Was macht die Tierheim-Jugendgruppe?

Seit etwa einem Jahr gibt es sie nun schon: Die Jugendgruppe des Tierheim Mainz! Zwischen 6 und 15 Kindern nehmen regelmäßig an den zweiwöchigen Treffen teil. Neben Ständen beim Tag der offenen Tür und dem Weihnachtsbasar bemühen sie sich insbesondere darum das Tierheim zu verschönern, Tierspielzeuge zu basteln, zu backen und und und! Auch der direkte Umgang mit den Tieren kommt nicht zu kurz, so haben sie beispielsweise die Hasen ausgemistet, Katzen geschmückt und gereinigt und auch Spaziergänge mit den Hunden gehören dazu: Am 5.7.14 war es endlich wieder soweit: die Jugendgruppe des Tierheim Mainz veranstaltete ein neues Treffen. Diesmal auf dem Programm: ein schöner Spaziergang, zusammen mit Hunden, Kindern und Betreuern. Bei Sonnenschein und einer lockeren Atmosphäre bekamen die Kinder der Jugendgruppe die Gelegenheit drei verschiedene Hunde auszuführen und etwas über die Erziehungsweise und die richtige „Gassi-Gangart“ der Hunde zu lernen. Nachdem die Truppe sich zuerst diszipliniert durch den Straßenverkehr bewegte, kamen sie schon ganz bald zum Ziel ihrer Unternehmung: einer großen Wiese mit einem Bach. Nicht nur den Kindern machte es Spaß über die Wiesen zu hüpfen, sondern auch den Hunden, von denen zwei noch Welpen waren, schien ein ausgelassenes Tollen auf der Wiese große Freude zu bereiten. Kleine Spiele untereinander oder lustiges Plantschen im Bach trugen dazu bei, dass die Hunde ihrem Tierheimalltag mal entfliehen konnten. Neben wichtigen Ratschlägen zur Hundehaltung und der Verhaltungsweise eines Hundes, kamen intensive „Kuscheleinheiten“ nicht zu kurz, so dass Jeder die Gelegenheit hatte sich etwas auszuruhen, die Hunde beim Spielen zu beobachten und sich aktiv mit den 4-Beinern zu beschäftigen. Nach der Sommerpause sind schon viele weitere Aktivitäten geplant und der nächste Tag der offenen Tür will schließlich auch vorbereitet werden. Auch wenn es kleinere organisatorische Startschwierigkeiten gab, etabliert sich die Jugendgruppe immer besser, was auch nicht zuletzt den engagierten und tierlieben Kids zu verdanken ist.



Haben Sie Lust die Jugendgruppe zu unterstützen oder kennen Sie ein Kind, das gerne mitmachen möchte? Auf www.tierheim-mainz.de finden Sie alle Informationen!

Jessica Woidt & Sybille Woll

1.

M
a
i
n
z
e
r

H
u
n
d
e
m
e
s
s
e

Erste Mainzer Hundemesse

Am 19. und 20. Juli 2014 – wir waren mit einem Infostand dabei



In der Eissporthalle am Bruchweg präsentieren 60 Aussteller Waren und Dienstleistungen rund um die Vierbeiner. Auch Castings und Fotoshootings für Hunde gehörten zum Rahmenprogramm. Das Casting fand direkt neben unserem Stand statt und es war schon spannend zuzusehen, was Hunde so alles können.

Trotz der großen Hitze kamen zahlreiche

Besucher mit ihren Hunden in die Eissporthalle. Sie war zwar klimatisiert, aber die Hitze und die hohe Luftfeuchtigkeit waren eine echte Herausforderung sowohl für die Aussteller als auch für die Besucher und die Tiere.

Wir hatten auf unserem Infostand zwei große Pinwände mit Tier-Steckbriefen aufgestellt. Vorrangig natürlich unsere Hunde, aber auch unsere Katzen und Kleintiere kamen nicht zu kurz.

Viele Besucher blieben stehen und schauten sich die Aushänge an – und der eine oder andere liebäugelte schon mit einem unserer Heimbewohner.

Am Samstagnachmittag konnten wir fünf unserer Hunde live zusammen mit Frau Dr. Claudia Ludwig (ehem. „Tiere suchen ein Zuhause“, jetzt „Tier-vision“) vorstellen. Die Hunde wurden von den ehrenamtlichen Ausführe-rern im Tierheim abgeholt und zur Eissporthalle gefahren. Mit von der Partie waren Dragon mit Renate, Wastl mit Sonja, Tabsi mit Christine, Struppi mit Gudrun und Aslan mit Karin. Wir hatten uns trotz der Hitze entschieden, die Hunde vorzustellen, da die Messe ja ein „Heimspiel“ war und das Tierheim quasi „direkt um die Ecke liegt“. Es klappte alles ganz prima und Frau Dr. Ludwig nahm sich richtig Zeit für unsere Gruppe und die Hunde haben die Aktion gut überstanden.

Herzlichen Dank an Frau Astrid Krauss, die ein tolles Messe-Programm auf die Beine gestellt, und unsere Hundepäsentation möglich gemacht hat. Wenn die Messe im nächsten Jahr wieder in Mainz stattfindet, sind wir gerne dabei.

Nähere Informationen zu dieser Messe und weitere interessante Links finden Sie auch unter www.dieHundemesse.de.



Gast beim Finther Schäferhundeverein

Am 1. Juni, dem Tag des Hundes, machten sich einige ehrenamtliche Ausführende auf den Weg zum Schäferhundeverein nach Mainz-Finthen. Dort gab es eine Veranstaltung zum Tag des Hundes. Im Voraus wurde die Idee entwickelt, einige Tierheimhunde auf dieser Veranstaltung vorzustellen und so aktiv die Chancen einer Vermittlung zu erhöhen. Mit dabei waren: Cesur (Kangal), Dragon (Schäferhundmix), Tabsi (Schäferhundmix), Lady (Mittelschnauzermixhündin), Aslan (Pinscher), Ada (Dackelmix), Struppi (Jack Russel Terrier) und Waschl (Dackel-Mix). Gerade für diese Hunde haben wir uns aus folgenden Gründen entschieden: Es sind zum einen Tiere, die schon sehr lange (viel zu lange) ihr Dasein im Tierheim fristen und zum anderen auch ältere Hunde, die einfach die Chance auf ein ruhiges "Rentnerdasein" bekommen sollten. Manchmal ist es auch die Kombination aus beidem, so wie bei Cesur und Tabsi .



Wir wurden sehr freundlich empfangen und am späten Vormittag (wo es noch nicht so heiß war) angekündigt. Jeder Gassigeher hatte einen Hund, den er/sie nun den Leuten des Vereins sowie den Zuschauern präsentierte. Anja Kunze sagte zu jedem Hund etwas, so dass man einen genauen Überblick über Charaktereigenschaft und Wesen des Hundes bekam.

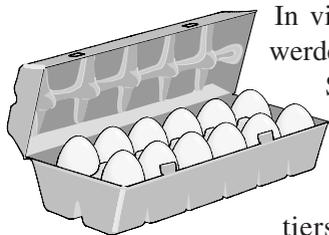
Nach jeder Vorstellung gab es viel Applaus. Die Hunde benahmen sich vorbildlich und zeigten, dass gutes Sozialverhalten kein Fremdwort für sie war. Auch wenn an diesem Tag direkt kein Hund aktiv vermittelt wurde (so etwas bedarf auch Zeit und genauer Überlegung), so gab es doch viele Interessierte, die fleißig Fragen stellten und auch im Tierheim vorbeikamen, um sich noch einmal zu informieren. So mancher hatte schon direkt an diesem Tag ein Auge auf einen Hund geworfen. Zusammenfassend kann man sagen, dass dieser Tag ein Erfolg war und gerne eine Wiederholung stattfinden kann. Es werden sich sicher wieder einige Ehrenamtliche finden, die dies unterstützen würden. An dieser Stelle geht ein großes Dankeschön an alle, die an diesem Tag mitgewirkt und das Tierheim durch ihre Präsenz mit den Hunden unterstützt haben.



Anna Weber

Mitmachaktion des Deutschen Tierschutzbundes für Jugendliche

Freiwillige für Supermarkt-Recherche gesucht



In vielen Fertigprodukten wie Nudeln oder Keksen werden noch Eier aus Käfighaltung verarbeitet.

Supermärkte haben das Ei mit der 3 – also Eier, die aus Käfighaltung stammen – mittlerweile aus ihrem Sortiment verbannt und bieten, soweit uns bekannt, nur noch Schaleneier aus tierschutzgerechteren Haltungsformen wie Bio-,

Freiland- oder Bodenhaltung an.

Doch sind die Qualeier damit wirklich ganz aus den Supermarktregalen verschwunden?

Macht mit! Ihr könnt uns unterstützen und als Eier-Detektive das Produkortiment eures örtlichen Supermarktes mit unserer Firmenliste überprüfen. Auf diesem Dokumentationsbogen könnt ihr die Firma und das Produkt notieren und ankreuzen, welche Angaben über die Haltungsform der verwendeten Eier gemacht werden. Wir freuen uns auf zahlreiche Ergebnisse! Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2014. Eine Altersbegrenzung zur Teilnahme an dieser Aktion gibt es nicht, Rückmeldungen von erwachsenen „Eier-Detektiven“, Gruppen oder Schulklassen sind ebenfalls willkommen. Wir bitten euch, den Dokumentationsbogen wahrheitsgemäß auszufüllen, denn auf Basis eurer Recherche-Ergebnisse möchten wir erneute Gespräche mit den Unternehmen führen. Damit wir dort die korrekte Situation darstellen, ist es für uns wichtig, dass ihr die Daten sorgfältig aufnehmt. Aus diesem Grund bitten wir euch um die Unterschrift zu euren Angaben. Eure Daten werden von uns nicht weitergegeben.

Sendet die Dokumentationsbögen bitte an:

Deutscher Tierschutzbund e.V.

Stichwort „Eier-Detektive“

Baumschulallee 15

Hier gibt es weitere Details,
die Liste und den Dokumentationsbogen:

www.jugendtierschutz.de

»Mitmachen«, Eier-Detektive

(<http://www.jugendtierschutz.de/eier-detektive.html>)



Herbstliche Gefahr durch Wild

Tipps zum richtigen Verhalten

Gerade in der Herbstzeit kommt es auf unseren Straßen vermehrt zu Wildunfällen. Besonders kritisch sind die Stunden am frühen Morgen und am Abend während der Dämmerung. Das Wild ist meist innerhalb von Sekundenbruchteilen auf der Straße, schneller als man als Autofahrer reagieren kann. Ein kontrolliertes, rechtzeitiges Bremsen ist daher oft nicht mehr möglich. Deswegen die besten Tipps für die dunkle Jahreszeit, damit es erst gar nicht zu einem Wildunfall kommt, und Verhaltensmaßnahmen, falls es doch passiert:

Bei Strecken, die an Wäldern oder Feldern vorbeiführen, sowie Gebieten mit Wildwechsel grundsätzlich langsam fahren und bremsbereit sein. Sobald Sie Wild am Straßenrand sehen, abbremsen und hupen, um das Tier zu verschrecken. Blenden Sie die Tiere keinesfalls mit Fernlicht, da sie hierdurch die Orientierung verlieren und erst recht auf die Lichtquelle zulaufen oder mitten auf der Straße stehen bleiben könnten. Wichtig: Wildtiere treten meist im Rudel auf. Deswegen abwarten, ob noch weitere Tiere folgen.

Autofahrer, die versuchen, einem Tier auszuweichen, begeben sich und andere Verkehrsteilnehmer hierdurch in große Gefahr. Aus versicherungsrechtlicher Sicht kann dieses Ausweichverhalten je nach Einzelfall daher grob fahrlässig sein, so dass die Versicherung den dadurch entstandenen Schaden nur zum Teil oder im Extremfall gar nicht übernimmt.

Sollte es trotz größter Vorsicht doch zu einem Unfall kommen, gilt: Ruhe bewahren, Unfallstelle sichern, Warnweste anziehen, Warnblickanlage einschalten und Polizei benachrichtigen. Diese wird den zuständigen Förster informieren, der ebenfalls zur Unfallstelle kommen wird. Machen Sie Fotos von der Unfallstelle und dem Tier. Sollten Zeugen vorhanden sein, notieren Sie sich deren Namen und Anschrift. Lassen Sie sich von der Polizei oder dem Förster eine sogenannte „Wildbescheinigung“ ausstellen, die Sie bei Ihrer Kfz-Versicherung einreichen können. Insbesondere, wenn das verletzte Tier geflüchtet ist, ist diese Bescheinigung wichtig.

Lassen Sie ein angefahrenes, verletztes Tier nie allein zurück, sondern warten Sie, bis Hilfe kommt. Allerdings sollte ein verletztes Tier nicht angefasst werden. Es könnte Schmerzen haben und in Panik beißen. Nehmen Sie verletztes oder totes Wild auch niemals in guter Absicht eigenmächtig mit. Das gilt im Sinne des Gesetzes als strafbare Jagdwilderei.

Quelle: TASSO e.V.

Immer mehr Reptilien in Tierheimen

Auf Tierbörsen werden extrem anspruchsvolle Tiere in kleinen Boxen oder Plastikdosen untergebracht und an private Halter verkauft. Durch Schnäppchenpreise werden die Besucher zudem zu Spontankäufen verleitet, eine sachkundige Beratung findet oft nicht statt oder ist wegen Sprachbarrieren unmöglich. Der Deutsche Tierschutzbund stellt immer wieder Dokumentationen von Tierbörsen, zuletzt in Begleitung eines stern TV Teams (Sendung vom 18.6.2014). Viele Halter sind überfordert, die Tiere werden ausgesetzt oder im Tierheim abgegeben. Eine aktuelle Umfrage belegt: dreiviertel der dem Deutschen Tierschutzbund angeschlossenen Tierschutzvereine mussten in den letzten fünf Jahren Reptilien, wie Schildkröten, Bartagamen oder Schlangen aufnehmen – insgesamt hochgerechnet 30.000 Tiere in den letzten fünf Jahren.

„So genannte Exoten bzw. Wildtiere gehören nicht in private Hand, dort können sie oftmals nicht artgerecht gehalten werden, viele sind mit den Tieren überfordert. Letztlich müssen die Tierheime ausgesetzte oder beschlagnahmte Tiere betreuen, was viele Einrichtungen vor große Probleme stellt“, kommentiert Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. Und weiter: „Das wird ein Fass ohne Boden, wenn der Gesetzgeber weiter untätig bleibt. Die Bundesregierung muss ihre Versprechen aus dem Koalitionsvertrag – also Regelung des Handels und der Haltung von Wildtieren, Einfuhrverbot von Wildfängen und Verbot gewerblicher Tierbörsen – zügig umsetzen.“ Oft unterschätzen Tierhalter die Kosten, das Lebensalter und die Endgröße der Tiere. Gleichzeitig ist es viel zu leicht diese Wildtiere zu bekommen, wie Bilder in der aktuellen Ausgabe von stern TV belegen. Die Beliebtheit der Wildtiere wird ihr Verhängnis, denn sie leiden unter der oft nicht fachgerechten Haltung. Zudem werden viele Tiere der Natur entnommen.

In den letzten fünf Jahren mussten die über 700 Mitgliedstierschutzvereine hochgerechnet 30.000 Reptilien aufnehmen. Die Hälfte dieser Tiere waren verschiedene Wasserschildkrötenarten, gefolgt von Landschildkröten, Bartagamen und Nattern. Es landeten aber auch gefährliche Arten wie Schnappschildkröten, Riesenschlangen, Warane oder ein Brillenkaiman in den Händen des Tierschutzes. Fast die Hälfte aller betroffenen Tierschutzvereine berichtete, dass sie die Reptilien nicht angemessen unterbringen konnten. Gleichzeitig ist die Vermittlung dieser Tiere schwierig. Immer wieder bleiben die Tierheime auf den Betreuungskosten sitzen, da u.a. die Kommunen die Anerkennung als Fundtier verweigern, andere staatliche Hilfen gibt es nicht.

Quelle: Deutscher Tierschutzbund e.V.

22.11.2014 12.00 Uhr - 17.00 Uhr
Weihnachtsbasar im Tierheim Mainz



Adventskränze und
Weihnachtsdeko
"Made im Tierheim",
Kaffee und Kuchen, leckere
Waffeln, vegetarische Leckereien
und Informationen rund um das
Tierheim laden ein zum
gemütlichen Start in die
Weihnachtszeit unter Tierfreunden.

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch im
Tierheim Mainz,
Zwerchallee 13 - 15,
55120 Mainz

Impressum

Auflage: 3.300 Exemplare

Verlag: Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V., Zwerchallee 13-15, 55120 Mainz

Redaktion: Gabriele Carius, E-Mail: gabriele.carius@thmainz.de

MITARBEIT: Andreas Behne, Isabelle Breitkopf

ANZEIGEN: Christine Plank, E-Mail: christine.plank@thmainz.de

SATZ/LAYOUT: M. Becker

DRUCK: Druckerei Läufer GmbH, Friesenheimer Str. 6a, 68169 Mannheim

Telefon 06 21/32 25 90, E-Mail: info@druckereilauefer-ma.de

Spenden- und Beitragskonto: Sparkasse Mainz, Konto-Nr. 14 274 (BLZ 550 501 20)

Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Einsender von Briefen, Manuskripten u. Ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.

Der Mainzer Tierbote erscheint vierteljährlich. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Aufnahmeantrag für Mitglieder

Ich möchte durch meine Mitgliedschaft im Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V. die Arbeit für den Tierschutz unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme als ordentliches Mitglied.

Herr/Frau geb. am in
Name, Vorname

.....
Straße/Haus-Nr. PLZ/Wohnort

.....
Telefon-Nummer Beruf

Mein Mitgliedsbeitrag (mind. 30,- Euro) beträgt:

30,- Euro 50,- Euro 100,- Euro Euro pro Jahr.

....., den
Unterschrift

Um dem Verein Verwaltungskosten zu sparen, soll mein Mitgliedbeitrag jährlich von folgendem Konto eingezogen werden.

Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

Name der Bank:

BIC: IBAN:

Kontoinhaber:

....., den
Unterschrift

Wird vom Vorstand ausgefüllt!

Dem Antrag wurde in der Vorstandssitzung vom stattgegeben.

Mainz, den
Vorsitzende/r Stellv. Vorsitzende/r